Neue Freie Presse Abend 27./VI. 1916



# Kundgebung für den Frieden.

## In der französischen Kammer.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse".)

Berlin, 27. Juni.

Die „Deutsche Tageszeitung" meldet aus Genf: Lyoner Blätter berichten über Sturmszenen in der Samstagsitzung der französischen Kammer, die die Pariser Presse unterschlug.

Der sozialistische Deputierte Brizon erklärte unter anderm: „Unsere Gedanken sind dem Frieden zugewandt. Wir verlangen sofortigen Waffenstillstand und protestieren nochmals schärfstens gegen die Rede Poincarés in Nancy!"

Der Kammerpräsident wies den Redner zurecht.

Minister Ribot schrie, indem er sein Portefeuille auf den Tisch warf: „Geht nach der Schweiz!"

Der Deputierte Dalbiez rief: „Poincaré beging in Nancy einen Verfassungsbruch!"

---

rasen nämlich zur gegenwärtigen Jahreszeit fortwährend die ärgsten Schneestürme und Orkane. Die 22 Begleiter Shackletons besitzen aber, wie Shackleton selbst gemeldet hat, zu wenig Lebensmittel, um über die schlechte Jahreszeit hinaus auf die Hilfe warten zu können. Daher muß der Versuch zu ihrer Rettung schon jetzt unter allen Umständen gewagt werden, und es ist zu hoffen, daß das kühne Wagnis der tapferen und in ähnlichen schwierigen Unternehmungen geübten Bemannung des „Montevideo" gelingen wird. Schlimmer steht es um jene zehn Mann der Shackleton-Expedition, die am Roßmeere überwintern müssen, denn ihnen kann erst im Dezember 1916, beim Anbruch der Sommer [illegible]

Die Kammer gerät in wildesten Aufruhr, der in Toben übergeht, als Briand in seinem Schlußwort rief: „Wir protestieren dagegen, daß noch mehr Soldaten geschlachtet werden, damit Kaiser Franz Josephs Antlitz einfriedet!"

Geschwätzel rief den Redner mit der Bemerkung zur Ordnung, daß diese Sprache eines Franzosen unwürdig [illegible]